

# Twitter-Lyrik

*Gedichte mit (maximal) 140 Zeichen  
Beiträge aus dem Twitter-Lyrik-Wettbewerb  
von literaturcafe.de und BoD*



Lyrik!



Herausgeber:  
*Books on Demand*  
& *literaturcafe.de*

**Das Literatur-Café**  
Der literarische Treffpunkt im Internet  
[www.literaturcafe.de](http://www.literaturcafe.de)

Bestellen Sie die gedruckte Ausgabe von  
Twitter-Lyrik in jeder Buchhandlung oder  
online!

Wenn Sie »Twitter-Lyrik« als gedruckte  
Taschenbuchausgabe in den Händen halten  
wollen, um bequem im Buch zu lesen, es ins  
Buchregal zu stellen oder zu verschenken,  
so können Sie es in jeder Buchhandlung  
oder gleich online bestellen.

Weitere Infos und Bestelllinks unter  
[www.twitter-lyrik.de](http://www.twitter-lyrik.de)

## Twitter-Lyrik



# **Twitter-Lyrik**

**Gedichte mit (maximal) 140 Zeichen**

Beiträge aus dem  
Twitter-Lyrik-Wettbewerb  
von literaturcafe.de und BoD

## Impressum

Bibliografische Information der Deutschen  
Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet  
diese Publikation in der Deutschen National-  
bibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de>  
abrufbar.

© 2009 Books on Demand / literaturcafe.de  
Herstellung und Verlag:  
Books on Demand GmbH, Norderstedt  
ISBN: 978-3-8370-5318-0

# **Ein Interview - statt eines Vorworts**





## Gedichte twittern

Das Literatur-Café twittert seit einiger Zeit unter *@literaturcafe*. Twitter und Literatur – das schrie förmlich nach einem Lyrikwettbewerb. Und da ist er auch schon: Twitter-Lyrik unter [www.twitter-lyrik.de](http://www.twitter-lyrik.de). Gedichte in 140 Zeichen. Ich habe mit Wolfgang Tischer, dem Betreiber des [literaturcafe.de](http://literaturcafe.de), über das heute gestartete Projekt gesprochen.

*Wie bist du auf die Idee zu einem Twitter-Lyrik-Wettbewerb gekommen?*

Das Tolle ist, dass sich die Literatur fast immer auch alle technischen Möglichkeiten und Angebote erschlossen hat, seien es Radio, Handy oder das Internet. Immer wurde und wird ausgelotet, was hier literarisch möglich ist. Man denke nur an die Diskussion in den 90er Jahren, ob das Internet tatsächlich eine neue Form von Literatur ermöglicht, die sogenannte Netzliteratur. Ich fand das schon damals reichlich akademisch und habe vieles lieber ausprobiert.

Lyrik mit 140 Zeichen twittern ist einfach spannend und macht Spaß – auch dem Leser. Außerdem passt das sehr gut, denn gerade Gedichte sind und waren oft strengen Formen unterworfen, egal ob Sonett, Limerick oder Haiku. Viele Lyriker feilen ewig an ihren Werken, bis sie wirklich damit zufrieden sind. Andere sind eher spontan.

Technisch haben wir uns bei der Organisation des Wettbewerbs am amerikanischen Twitter Writing Contest orientiert, denn wichtig war es mir, dass die Beiträge tatsächlich getwittert werden, wir also nicht nur ein 140-Zeichen-Eingabefeld nachbilden. Die Teilnehmer müssen also ihr Gedicht twittern und geben dann auf der Wettbewerbsseite [www.twitter-lyrik.de](http://www.twitter-lyrik.de) nur den Link zu ihrem Werk ein.

*Wie hast du BoD ins Boot geholt – oder war es umgekehrt?*

Der Anruf, ob man einen gemeinsamen Twitter-Wettbewerb macht, kam tatsächlich von BoD und hat den letzten Impuls für die rasche Umsetzung gegeben, denn so entsteht tatsächlich am Ende auch noch ein gedrucktes Buch. Und dieses Buch im Print-on-Demand-Verfahren anzubieten passt ebenfalls sehr gut. Denn Lyrikbände haben ohnehin keine große Auflagenhöhe. Eine feste Auflage für ein Twitter-Lyrik-Buch wäre selbst in Twitter-Hypezeiten keine wirklich gute Idee. Aber wer eines will, der kann sich nach dem Wettbewerb eines bestellen. Und die wahren Onliner können alles im Web nachlesen. Wobei aber merkwürdigerweise viele nach wie vor auf Print aus sind. Man denke nur an diverse Blogs, aus denen Bücher wurden.

*Ich finde es nicht so erstaunlich, denn bei mir sind es beispielsweise haptische und praktische Gründe lieber ein Buch zu lesen anstatt am Monitor zu sitzen. Bücher fühlen sich gut an, und mein Notebook würde ich nicht mit in die Badewanne nehmen.*

*Was mich aber noch interessiert: Wer stiftet den iPod touch?*

BoD stiftet den iPod touch für den Gewinner oder die Gewinnerin. Und BoD übernimmt natürlich die Herstellung des Buches. Der Druck selbst ist ja quasi beim Print-on-Demand-Verfahren im Moment des Kaufs finanziert. Wir vom Literatur-Café haben die Umsetzung der Website [www.twitterlyrik.de](http://www.twitterlyrik.de) sowie die Betreuung des Wettbewerbs übernommen. Die Jury bilden dann Mitarbeiter von BoD und Literatur-Café.

*Was zeichnet ein gutes Twitter-Gedicht aus?*

Ich kann da nur für mich sprechen: Ok, maximal 140 Zeichen ist klar. Hochform wäre natürlich genau 140 Zeichen zu nutzen. In Sachen Form ist es interessant, ob das Werk auch innerhalb der 140 Zeichen noch eine Struktur besitzt. Und rhythmisch sollte es passen. Was den Inhalt betrifft, so sind natürlich Gedichte mit stimmigen und passenden Bildern und genügend Raum für eigene Assoziationen sehr schön.

Aber das ist wie gesagt meine Meinung und das sind nicht unbedingt die Kriterien der Gesamtjury. Wer weiß, vielleicht gewinnt ja am Ende ein spontan getwittertes Nonsensgedicht. Ich kann auf jeden Fall nur jede und jeden auffordern, sich an einem Twitter-Gedicht zu versuchen und es beim Wettbewerb einzureichen. Denn schließlich gilt es, gemeinsam ein Buch zu füllen :-)

*Lieber Wolfgang, vielen Dank, dass du meine Neugier gestillt hast und hoffentlich auch die der Treffpunkt-Twitter-Leser!*

*Petra A. Bauer (@writingwoman)*

Das Interview wurde am 20. Februar 2009 zum Start des Twitter-Lyrik-Wettbewerbs für Petra A. Bauers Website [treffpunkt-twitter.writingwoman.de](http://treffpunkt-twitter.writingwoman.de) geführt und hier mit freundlicher Genehmigung abgedruckt.

# Juryentscheidung



**Die Jury hat entschieden: Das beste  
Gedicht des 1. Twitter-Lyrik-Wettbewerbs  
von literaturcafe.de und BoD steht fest**

Die Jury des 1. Twitter-Lyrik-Wettbewerbs von literaturcafe.de und BoD hat entschieden, den Preis für das beste Gedicht an Nuschka Ferber (@Nanuscha) zu vergeben.

es ist kristallklar und still/ein Kreuz, ein  
Zaun,/die Spitzen pietätvoll  
zugeschneit/während Elstern/auf einem  
Hasen sitzen/und fressen

Mit Zeilenumbrüchen aufbereitet (Twitter selbst stellt diese nicht dar):

es ist kristallklar und still  
ein Kreuz, ein Zaun,  
die Spitzen pietätvoll zugeschneit  
während Elstern  
auf einem Hasen sitzen  
und fressen

Mit seiner lyrischen Sprache, den eigenwilligen und verstörenden Bildern ragt dieses Gedicht deutlich aus der Masse der Einsendungen heraus. Es behandelt das alte und oftmals überstrapazierte Thema der Vergänglichkeit (Vanitas), aber es wird hier nicht wie in anderen Gedichten platt, ichbezogen oder moralisch überzogen präsentiert, sondern mit Worten, die der Leserin oder dem Leser viel Raum für eigene Bilder und Assoziationen lassen. Ein im besten Sinne

poetisches Werk, das nachwirkt, indem es beschreibt und nicht doziert.

Wir gratulieren Nuscha Ferber! Als Gewinnerin des Wettbewerbs erhält sie einen iPod touch. Leider hat sie sich bei uns auch bis zur Drucklegung dieses Buches noch nicht gemeldet. Sie ist dort offenbar nicht sehr aktiv, denn ihr erster und einziger Tweet ist derzeit der Gewinner-Beitrag. Falls sie dies liest: Bitte *@literaturcafe* folgen, sodass wir per Direktnachricht Kontakt aufnehmen können, denn hier wartet ein iPod auf den Versand :-)

Insgesamt hatte die Jury von knapp 300 eingereichten Beiträgen 283 zu bewerten, die nach der Überprüfung auf die Teilnahmeregeln verblieben waren. Eine enorm hohe Resonanz, die die Veranstalter durchaus überraschte. Alle Gedichte wurden direkt mit dem Kurznachrichtendienst Twitter verfasst und durften somit gemäß der technischen Vorgabe nicht länger als 140 Zeichen sein.

Wie bei offenen Schreibwettbewerben dieser Art üblich, war die Zahl der guten oder zumindest der »etwas besseren« Gedichte gering. So verblieben mit gelegentlich wohlwollender Betrachtung rund 60 Gedichte, die im geplanten Twitter-Lyrik-Buch entsprechend herausgestellt sein werden.



Aus der Masse der Gedichte möchten wir noch zwei erwähnen, die nach Meinung der Jury ebenfalls zu den besten des Wettbewerbs gehören. Da ist zum einen das Werk von Lothar Reese (@Lotree):

Name gesucht/unvorstellbar geflucht/  
Klingelknöpfe gedrückt/Ein Ruf & ein  
Hund/spielt verrückt Schreie aus/der  
Sprechanlage/andere Etage

In entsprechender Aufbereitung:

Name gesucht  
unvorstellbar geflucht  
Klingelknöpfe gedrückt  
Ein Ruf & ein Hund  
spielt verrückt Schreie aus  
der Sprechanlage  
andere Etage

Eine Alltagssituation ist präzise lyrisch umgesetzt, wobei leider der letzte Reim nicht ganz sauber ist, was bei der stillen Lektüre aufgrund des gleichen Schriftbildes kaum, beim mündlichen Vortrag jedoch deutlich auffällt.

Aus der Reihe der komischen Gedichte ragt das Werk von Lena Kuhlenberg (@tamarindenwald) heraus, die das Mittel der Kollage im 140-Zeichen-Raum umsetzt.

Den 20. Jänner ging Lenz durchs  
Gebirg./Da riefen die Leute:/Veronika,  
der Lenz ist da!/Da sagte Lenz:/ Ich kann  
im Leben nicht gemeint sein.

Selbstverständlich war eine Vielzahl der  
Werke vor allem selbstreferenziell, indem  
das Twittern und in einer weiteren Stufe  
auch das Twittern von Gedichten in den  
Werken selbst thematisiert wurde. Daher  
sollen am Schluss der Jury-Anmerkungen zu  
einem Twitter-Lyrik-Wettbewerb zwei der  
guten Gedichte stehen, die das Twittern  
selbst thematisieren:

Vater/sagt er/bring mehr Mut rein/oder  
lass es einfach gut sein/denn wenn Du  
beim Dichten zitterst/merkt man gleich,  
dass Du nur twitterst *@Zeitnehmer*

Uns're Dichter ham's nicht leicht./Oft  
schon weil der Raum nicht reicht./Sie  
müh'n sich um den besten Satz./Und ist  
er da, dann fehlt der PI *@King\_Haggard*

Nach der Bekanntgabe des Gewinnerbei-  
trags wird nun die editorische Aufbereitung  
der Werke für das demnächst bei BoD er-  
scheinende Twitter-Buch vorgenommen, in  
dem noch mehr der gelungenen Beiträge  
vorgestellt werden. Infos dazu finden Sie in  
einigen Tagen an dieser Stelle.

Die Jury des Twitter-Lyrik-Wettbewerbs

Malte Bremer, literaturcafe.de

Britta Heer, BoD

Friederike Künzel, BoD

Wolfgang Tischer, literaturcafe.de

Norderstedt/Gäufelden, 31. März 2009

[www.twitter-lyrik.de](http://www.twitter-lyrik.de)



# **Über Auswahl und Aufbereitung**



Dieses Buch enthält alle 283 Twitter-Gedichte, die zum Wettbewerb unter [www.twitter-lyrik.de](http://www.twitter-lyrik.de) eingereicht wurden und die nach der Überprüfung auf die Teilnahmebedingungen verblieben sind.

Die Beiträge sind nach Themen sortiert, und die nach Meinung der Jury interessanteren Gedichte werden prominent auf jeweils einer eigenen Seite präsentiert. Bei diesen Werken wurden von den Autorinnen und Autoren eingegebene Zeilentrennzeichen (Schrägstriche) in echte Zeilenumbrüche umgewandelt. Twitter selbst stellt auf der Website keine Zeilenumbrüche dar. Zudem wurden bei diesen Gedichten Rechtschreibfehler korrigiert, sofern dies innerhalb der 140 Zeichen möglich war. Im Anschluss an diese Werke sind die weiteren Tweets zum Thema ohne Zeilenumbrüche und ohne die Korrektur eventueller Rechtschreibfehler 1:1 aufgeführt. Innerhalb der Themen erfolgt keine Sortierung der Beiträge.

Als Autorenbezeichnung sind die Twitter-Namen mit dem vorangestellten @ angegeben.

Die in der Twitter-Welt benutzten Hashtags, also frei zu vergebende Stichwörter, denen ein # vorangesetzt wird, wurden aus den Tweets entfernt, da sie für die gedruckte Form nicht relevant sind.

Grundsätzlich finden Sie Ergänzungen zu diesem Buch sowie weitere Linktipps zum Thema Twitter und Lyrik auf der Website [www.twitter-lyrik.de](http://www.twitter-lyrik.de).



**Witz**



Die Zufallstür  
fällt ständig zu  
das liegt ihr so im Wesen  
doch manchmal  
wenn sie offen steht  
gibt's Spannendes zu lesen

*@8mt*

In der Kü liegt die Wü

*@Schundroman*

In Myanmar achsen die Moorochsen den  
Meerechsen das Gras. Da murren die Uch-  
sen und wir hicksen und kicksen ins Glas.  
*@JOELLINGER*

APRIL // Ich will, ich will, ich will, / den  
Sommer im April! / Doch das, doch das,  
doch das / wird leider niemals was.  
*@saidualc*

Folgst Du nicht, ich schon/Einfach ist das  
hier//Offen noch/Wer bleibt & wer holt  
Bier *@kghensel*

Er stand da im Sturme/ an einem großen  
Turme/Der Turm fiel um/er erschrak gar  
sehr/die Botschaft dieser Geschichte/die  
weiss ich nicht mehr *@Trishen*

Esel du hübscher weißer /sei mein Duka-  
tensch- //önling! /Jetzt in der Krise /fände  
mein Spaten /auf meiner Wiese /gern hier +  
da Dukaten! *@Donnaline*

Es kriekt der Schreibenwischer leis zu sich /  
wisch ich das weg / oder noch nich?  
<http://www.twitter-lyrik.de> *@8mt*

Die Hündin trägt vor ihrem Mann / den  
neuen Pelz zur Schau. / Was sagt der Hund  
da? / Wow! *@neopugg*

ein auflauf, der aus menschen ist / verur-  
sacht krach und gern mal zwist // drum  
danke ich fast jeden tag / dass ich so gerne  
auflauf mag *@armselig*

Die Eule ist tot,/sie hatte kein Brot.-/Der  
Uhu hats gestohlen,/die Eule wollt es holen.  
Der Uhu hats geklebt,/nun die Eule nicht  
mehr lebt. *@SvartVanidd*

Nackte Frau mit Strümpfen/klopft an meine  
Tür/sagt, sie will zu mir///ist nicht gern  
allein/nackte Frau mit Strümpfen/kann  
noch nackter sein *@milchmitcorn*

Zum Sonntag lockt das heiße Bad / es  
springt hinein der alte Schrat / gesäubert  
taucht er wieder auf / So nimmt die Woche  
ihren Lauf. *@Prinz\_Rupi*

# Wettbewerb





Was ich jetzt mache, wollt ihr wissen?/Nun,  
ich dichte grad verbissen./Und ich wil's  
euch allen sagen:/den iPod touch möchte ich  
gern haben! @ReginaE

Ein Limerickdichter mit Klatsch/wollte  
gewinnen den Touch/nur ein kurzer  
Tweet/mal sehen was geschieht/und fertig  
war der Quatsch @turschte

Ihr wählt das beste Gedicht aus,/sagt  
ihr./Ich schreibe das beste Gedicht,/sag'  
ich./Gibt es das wirklich,/das beste Ge-  
dicht?/Ich bitte euch @Berthild

Ich bin ein Bösewicht,/Und schreibe ein  
Gedicht./Denn wir Bösewichter,/Sind gar  
gute Dichter. @BerndBadura

Der Platz ist knapp, so denk' ich  
wohl./Kaum angefangen ist er  
voll./lyrisches Werk mit wenigen Zeichen,  
könnt' zum Siege trotzdem reichen. @rollli

Wo aller Sinn den Anfang nimmt/auf der  
Tastatur/hat heut' die Lyrik Platz er-  
sinnt/ein Gedicht/welch Ironie, so pur.  
@epicphil

Gedankenbilder formen sich im Hirn/  
/klopfen gegen meine heiße Stirn/  
/zwingen reduziert mich in die Knie/ /nur  
wegen Taschenrechnerpoesie @universita

Es lässt mich schier erleichen/ ich soll mich  
140 zeichen/ euch ein gedicht darreichen?  
Ich glaube, ich muß weichen @vitto\_ria

gedichte schreiben, is ja klar/ macht mich zu  
deutschlands neuem superstar. wenn net hab  
ich ein dickes fell/ & werde germany's next  
topmodell @fabi\_k

In der Ecke steht ein Windlicht und um es  
stehen Wörter dicht an dicht, dann entsteht  
zwar ein Gedicht, doch einen Sinn, den hat  
es nicht. @oktarinen

Gedichte im Kanal. Tiefschürfend und ba-  
nal. Versmaß irritiert. Wird twitkritisiert.  
Hoffen auf den Twitterwal. @heinzkamke

Ich soll was dichten? / Das hiesse ja agieren.  
/ Dabei hab ich hier doch nur eins gelernt: /  
Prokrastinieren. @dummchen

Lyrik in 140 Zeichen? Kann das reichen? Der  
Platz ist knapp, die Not ist groß. / Wir finden  
die Idee famos. Der eine kann's, die andere  
nicht. @twitkrit

Leider muss ich kurz mich fassen / bei wenig Zeichen es belassen / für große Lyrik reicht das nicht / drum endet hier schon mein Gedicht @LA\_Ddorf

@heinzkamke Man twittert hier dort, gereimten Text an einem fort. Der Gründe gibt es zwei, klick drauf und sei dabei:  
<http://linkbun.ch/7j2q> @textundblog

Bin ich am Reimen,/fühl ich mich als würd' ich schleimen./Hab ich gar nur 140 Zeichen,/red ich wie ich will,/da gibt's nix dergleichen. @Matthias\_Zillig

ab heute lass ich's rauchen sein/ so schwer es fällt/ es muss doch sein!/ Leben ja das will ich lang/ mit meinem neuen iPod touch! @kimsay

So viele Zeichen/Eine kleine Ewigkeit/Im Universum des Wortknauserers//Halt die Klappe und dichte/Musst nicht zählen/Ist sowieso schon aus @eliterator

140 Zeichen – mit Verlaub – ergeben nicht sehr viel Text./Aber ein Gedicht mit 140 Zeichen erschaffen?!/Sucht euch doch ´nen ander´n Affen. @Askowronek



# Weltschmerz



## Müßige Feder

Hell läutet der Mittag  
Unter zerrissenem Schatten  
mit Tinte befleckt  
hockt die Angst  
Was wollen die Glocken  
von mir?

*@BerlinEd*

manchmal  
tu ich so  
als ob  
ich  
hätt  
keine angst  
und dann  
irgendwann  
vielleicht  
ist das  
auch  
so.

*@SchWermut*



Verloren  
inmitten des Lebens  
am Puls der Zeit  
fühlbar nur Traurigkeit  
Hoffnung  
auf ein Zeichen - eine  
Wendemöglichkeit?

*@Caro\_Schneider*

Traget, Wellen, meine  
Sehnsucht  
einst dem fernen Ufer zu.  
Kehrt zurück und,  
wenn die andern Ufer  
freundlich,  
nehmt mich mit!

*@emolenz*

Dunkel und kalt, Trauer und not/ fühlt sich  
an als sei alles tot/ Da Leuchtet der Engel  
der über uns wacht/ Du bist die Sonne in  
finsterer Nacht @BellaMCullen

Ein warmer Hauch/ ein stummes Seuf-  
zen/ gewölbter Bauch/ erfolgreich Kreu-  
zen/ Adé Leidenschaft/ müßig Würze/ hast  
Leid geschafft/ es kommt in Kürze  
@dhaldebal

Allein der Rabe schwarz/ weiß den  
Weg/ durch das Labyrinth/ Seelenstaub im  
Gefieder/ (Weltüberwinder)/ lichtbestäubt  
glänzt es/ in der Sonne @Anwardya

Lautlos/ Lautlos nimmt es mich ein,/ fesselt  
meinen Körper,/ atemlos, regungslos, be-  
wegungslos,/ lasse ich leise los. @callsensart

Willst Du zaubernd Kummer überwin-  
den,/ Leid und Pein hinter Dir las-  
sen?/ Musst Du nur die rechten Worte  
finden,/ Träume in Gedichte zu fassen.  
@Banfhile

Langsam schwindet die Hoffnung/ Langsam  
schwindet das Glück/ Zurück bleibt nur  
dein leerer Blick/ Keine Hoffnung mehr, kein  
Glück. @austen94

Der Dunkelheit entfliehen?/Dem Licht entgegen?/Hinein in die  
Welt/gestürzt/wahllos/plötzlich/Auch  
hinterm Tunnel/scheint die Sonne nicht  
*@LeSophie*

die blaue stund war schon verebbt/nacht  
blieb nur nacht+fernes schweigen/das fluch  
mir o. fall/wenn nicht das rauschen der  
engelsflügel wär *@Piratenpaul*

der Schlaf ist voller Sorgen / /liegt schwer  
auf meiner Brust / /unendlich weit der  
Morgen / /verdorrt die Lebenslust  
*@edgarallanbo*

das eigene Wort / die eigenen Gedanken /  
niedergeschrieben / aus den Tiefen geboren  
/ schmerzvoll / einfach leben an der Ober-  
fläche *@wortmeer*

Leb ich?/ Ich schlafe ein, ich wache auf!/  
Treib es auf die Spitze./ Verwechsle Tag  
und Nacht./ Schlaf ich? Wach ich?/ Leb ich  
einen Traum? *@joeschmeing*

Kalte Träume/Wandernde Räume/Böse  
Gestalten/Bodenlose Spalten/Schleichende  
Schatten/Nagende Ratten/Böses Erwa-  
chen/Wo ist mein Lachen? *@zwiebel69*

grau / graue straßen / graue mauern /  
graue gesichter. / schattengestalten. /  
nachtgedanken. / das licht ist erloschen  
*@schreiblabor*

wolken von aber/wände von  
nein/stacheldrahtgleich/umhüllen das  
sein/nebel von rot/schwarzmaskener  
tod/darf das sein?/nein! *@xxTheDude*

Vogel, nimm mich mit gen Norden. Lass  
mich fallen im Eise, auf dass ich dort ewig  
werde. *@emju*

In der Ferne - ach so ferne - wo die sonnigen  
Zügel ziehen, zu den Sternen jener Ferne, zu  
den Hügeln möchte ich fliehen.  
*@alphazeichen*

Gas der Vergessenen, geblieben unter  
Grund / Gas der Gebliebenen, vergessen  
diese und / verteilen die Erinnerung unter  
Feinden der Vernunft. *@Brainstormen*

Der innere Gesang verweilt/ wie ein alter  
Freund/ umfließt den Nebel der Nacht/  
voller Verheißung *@littleedition*

Es trägt das bleiche Ziffernblatt/ die Zeit in  
der die Zeiger/ im Kreis sich drehen/ wie  
rastlose Tänzer/ die dann atemlos/ still  
standen *@synkona*

Auf ein Ziel hin/Zeichen setzen den Augenblick/feiern verlassen/die eingefahrenen Gleise/schon sichtbar die Verfolger/Sie verstehen den Sinn @editlore

Stundenglas / lautlos rieselt Zeit / leb, lieb, gib Leben Sinn / nutze die Stunden / kommt Sensenmann hält Zeit für unterbunden & dann @powerHaSe

Wie Goldgeschmeide glänzt der Weiher/  
Worin mein Antlitz mir erscheint/ Wie Gold  
wars Leben einst mir teuer/ Das nun mit  
Wasser sei vereint @haekelschwein

Zeichen// Zeichen sehe ich/ Symbole verfolgen mich/ Tränen rinnen/ Schmerzen bestimmen/ den Tod @Butterfly223

Winter / gar nicht endend / Berlin grau und trist / alles ist beengend / nichts ist mehr wie es ist / Melancholie in dunklen Gassen @lararazauber

in den kreis der sieben trat octavus/  
schwingenschweer/sie wandten sich ab  
und/fluchten dem herrn/baten um eine  
neue welt @Tasso9x

Ein eisiger Tropfen rann die Stirn hinunter  
wie eine schwere, von Gefühl überladene  
Träne. @sdsucht

Ich sehe/nicht/wohin/es geht/kann  
ich/nicht/sagen-Ich höre/nicht/was ich  
will/kann/ich/nicht/sagen-Ich füh-  
le/nicht/mehr/kann ich/nicht/sagen  
*@AnnekatriinLinde*

Fühlerloses Greifen / und schwirrendes  
Umher / lässt in die Ferne schweifen / mein  
Seelenboot im Meer *@FabTea*

Das Internet ist unser Blick in die Ferne und  
unser Suchen nach Schönheit und Ruhe.  
Wenn ich aus dem Fenster gucke, sehe ich  
Straße und Wand *@KingHotte*

Am frühen Morgen eine Banane / sanfte  
Reife nachhaltiger Schmelz / aber krumm  
*@JochenLanger*

ein Lufthauch kitzelt - streichelt sanft den  
nackten Leib - die Sehnsucht zittert  
*@rosenlust*





# Twitter



du hast gezwitschert  
nun folge ich dir  
das könnte folgen haben

*@oh\_ja\_ok*

Vater  
sagt er  
bring mehr Mut rein  
oder lass es einfach gut sein  
denn wenn Du beim  
dichten zitterst  
merkt man gleich, dass Du  
nur twitterst

*@Zeitnehmer*

Uns're Dichter ham's nicht  
leicht.  
Oft schon weil der Raum  
nicht reicht.  
Sie mäh'n sich um den  
besten Satz.  
Und ist er da, dann fehlt  
der Pl

*@King\_Haggard*

Das Leben.  
Mehr als 140 Zeichen  
Ich will noch weiter  
schreiben  
Ich will noch weiter fühlen  
Ich will noch weiter gehen  
Ich will noc

*@Merzmensch*

längst nicht jeder twitterer  
hat das zeug zum lyriker  
mancher erkennt bitter: er  
taugt bloß zum panegyriker

*@zeichenriss*

Rückfahrt mit dem ICE  
Peter Frankenfeld; keine  
Verspätung, keine lustige  
Durchsage, keinen Tweet  
wert.

*@schomberg*



Ich finde Dich so niedlich  
drum schreib ich diesen  
Tweet. Ich  
will Dein Herz erweichen  
mit 140 Zeichen  
ich hoffe, das wird reichen.

*@demmrink*

Kurz die Lyrik / flach der Sinn / wie der  
Ginn / im gleichnamigen Mann / weil ich's  
nicht besser kann @duesiblog

Ein Thema, ein Thema/keine Idee, kein  
Schema/hab' Angst und zitter/vor Lyrik bei  
Twitter. @herrschmidt

Elfchen/Hier schreiben/Für Freunde, Fami-  
lie/Immer wieder ein/Gewinn @MMall

Zeit wie Sand/ Verlorenes Denken/ Mensch  
zu verschenken/ Twitterland.Süffisanz ge-  
winnt/ Presse frolockt/ Gewehr erklingt/  
das Land geschockt @CarstenP

Steht nie still und ach nie stumm//und ist  
so blass wie Kreide./ /Derweil die Welt um  
ihn herum/ /twittert und bebt voll Freude.  
@diekreide

Augenblicke-/gedehnt über den Hori-  
zont./Universen verschmelzen zu Sekun-  
den./So fühlen wir die Kraft/der 140  
Zeichen... @runasimi

SCHAMSAM Ich kam zur Nacht / Wo die  
Liebe erwacht / Will sie sich zieren / Mit  
mir anders kommunizieren / Nur nach  
Twitter zart gieren @klausens

140 Blicke - Versuchung / 140 Gesten -  
Versprechen / 140 Berührungen - Verfüh-  
rung / 140 Worte - vermässelt... @supodo

Über kurz oder lang//bin nicht bang/ /im  
lyrischen Lendenschurz/ /lang oder kurz/  
/ist mir schnurz/ /in Kürze die Würze/  
/kurz die Wurz/ @Kalleomat

4 u / 2 hände/10 finger/12 tasten/mein  
mobile/jedem finger/12 zeichen/gleich  
einhundertzwanzig/nach fehlen zwanzig  
/my love you're so GREAT! @wernerbliss

Der Twitterfan. / Ach hoffnungsvolles Et-  
was du! / Zeichen, meine beliebte Fliege. /  
Zeichen ach so reich. / Welch spöttisches  
Glück! @firefiz08

Es fehlt an Platz im weißen Eck. Kaum ange-  
fangen, ist er weg. Ein kurzes Werk in wenig  
Zeichen. Doch keine zwei, die sich hier glei-  
chen. @Ionenkeks

Wenn man Gewitter mittags wittert, als  
Zwitter hinter Gitter schlittert, sei du nicht  
verbittert Welt, wenn man im Internet sich  
unterhält @mittelalt

Ein Kurzgedicht / Twitter im Zwielight /  
Schreiben in Kürze / Das finde ich gemein /  
Des Autors Pein / Und wehe ich stür-  
zeeeeeeeeeeeee @WienBeobachter

Twitter-Fabel//Der Angler hängt den Re-  
genwurm//an seine Angel dran./Und die  
Moral von der Geschicht'://Rette sich wer  
kann.// @deadbeatacadamy

tollkühne Twiterteams twittern in Cord  
und nicht in Jeans. @og73

Verstummt nun auch das letzte Gezwit-  
scher/ Die Nacht hat es verschlungen/ Die  
Kälte holt sie alle ein/ Nichts außer trüber  
Dunkelheit @elise\_okon

Ob Twitterer, ob alte Dichter / alle sind  
Gedankenzüchter @enzym

Vögel zwitschern auf den Dachrin-  
nen/Netty zwitschert am PC drinnen/nun  
stelle ich die Frage prompt/wer wohl den  
ersten Wurm bekommt @Netty1804

Es zwitschert der Vogel im Netz twit, twit,  
twit / weil ich auch gern zwitscher, so twit-  
ter ich mit. @WernerLeder

Eitel zogen Spatz+Pfau, zur jährlichen Vogelschau/Lästerten oh Graus, »sieht der Blaue scheisse aus«/Twitter hieß der Überflieger-wurde Sieger @nila\_73

Leichtformen beugen / die Dramen in Vogelgestalt / Wanderhäuser sprechen wieder von selbst / tschirp @\_vel

Einst 'n Ritter/nutzte Twitter/Zwitschert munter/vom Turm runter/Das hört 'n Frau/am Mägdebau./Moral vom Lied:/auch heute wieder Audiotweet!  
*@thecontented*

Reime? Ist das Alles? Wo bleibt der Augenblick. Wo bleibt der Sieg über die Zeit! Ich atme nicht mehr. Jetzt. Noch 30 Zeichen lang. 8, 5, #2 @kmt0

Zwei Menschen heimlich am Damm / sie Singlefrau, er Ehemann / seine Hände zittern / Kuss / sie sagt: Ich geh' lieber twit-tern / Schluss @Dunkelkammer

Digitales Vogelgezwitscher. Ein Kadaver. Die Sonne lichtet den Wald in lauter Bäume. Um den Schnabel ein tödlicher Ring aus Bonmots. @kolumne

Vernehmet Männer und auch Frauen:/ den  
Twitterern kann man vertrauen/ auch wenn  
sie manchmal Sprüche klauen/ und sagen-  
haften Blödsinn bauen. *@schufa*

All das Rauschen hier bei Twitter ist ab und  
an schon reichlich bitter/ doch die vielen  
Links der Leute erweisen sich als Info-Beute.  
*@salzmanufaktur*

Tweet twittert/ wie es ihm geschieht, er zit-  
tert/ er informiert, sofort/ diskrediert, mit  
jedem Wort/ es sollen alle wissen, es geht  
ihm/ gut *@gosman*

140 Zeichen./ Im Dienste von Parteien, Ver-  
bänden oder eines Unterneh-  
mens./ / Unschuld im Web sucht man  
vergebens./ Und immer sind's 140 Zeichen.  
*@60\_Jahre\_BRD*

Das ist bitter/ sprach der Ritter/ für 'n Min-  
nagedicht/ reicht's leider nicht/ oh liebliche  
Damen/ schreibt meinen Namen/ leset in  
meinem Twitter *@wkuhn*

Ein grässlich Tier beschreib ich hier:/ Sehr  
kurz, mit 140 Zähnen/ wenn ich es seh, ich  
einen Schrei tu/ - es ist die fürchterliche  
Hai-Kuh. *@tweedicht*

Schläft ein TWEET in allen Dingen/ zwischen Mail und Sms/ wird ER wach, dann wird er bringen/ den modernen Twitter-Stress. *@detlefeich*





# Trennung



Schantal das Biest  
Hart wie Madonnenkraut  
klar wie kaltgepresstes  
Erdnussöl  
zäh wie Katzenpisse  
und duftend wie  
Bauschaum  
Schantal das Biest

*@Schindluder*

1000 Tränen voller Trauer/1000 Tränen voller Schmerz/1000 Tränen wie ein Schauer/1000 Tränen für dein Herz.

*@IsabellaMSwan*

Es kann niemand/Tränen erfrieren/mit gefrorenem Herzen und/ Du kannst mich nicht tropfend erweichen/ nur mit Rhythmus/ Du niemand *@TorbenTiffam*

Splitternde Gedanken, fliegende Wortwolken - zerstörend - umhüllend. Flüchtender Sinn, treffender Unsinn - nachlauschend - verletzend. *@das\_texthaus*

Ich sehe die Raben auf mich warten/ Rabenfraß! ich fürchte mich/ nur dich noch einmal sehen wollte ich/ doch die Raben, sie warten... *@jester1966de*

Oh schöne Maid aus meinem Traum/so klug und herrlich anzuschauen/ verweigerst mir doch stets dein Herz/und nährst so meinen süßen Schmerz *@nicedino*

kann nicht sehen/kann nicht umhin/kann nicht gedeihen/wenn ich leise bin/was ist nur los/ich bin nicht dein/die Stille/sollte Stütze sein *@nina1810*

Verlassen liege ich in deiner Haut Die ich fie-  
bernd dir vom Leibeschälte Um zu verber-  
gen was noch mehr mich quälte  
Als die frische Wunde die dein Salz betaut  
@\_juh\_

Wie \* & ' die ständig ge--/un--bar verb&en -  
von fremden X gelenkt/sich auf ... bewegen  
weitweg & doch dicht/fliehen wir voreinan-  
der/du dorthierich @RemusOnTheMoon

Aus // In meiner Hand // Liegt eine Scher-  
be aus deinem Gesicht // Ich zerknülle sie  
// Und spüre // Meine Verletzung //  
@zobelfitz

Deine Blicke/ verschlucken meine Farben/  
Deine Worte/ ertränken meine Melodien//  
Nur noch Fußabdrücke/ im nassen Sand  
@Der\_\_Andere

Wir wollten noch Jahre leben/ hatten nur  
Stunden/ 270 Minuten Liebe & Innigkeit/  
dann bist Du gegangen/ in die Tiefen der  
Ewigkeit... @SylviaWK

irgendwas mache ich/irgendwas lasse  
ich/irgendwas freut mich/irgendwas reut  
mich/dann und wann bin ich leer/dann  
und wann fehlst mir sehr @barry01

Ohne dich durch diese Strassen / Und  
troeste mich folgendermassen: / Ich werde  
das Ende der Vielzusoehnen / Haben  
kommen sehen koennen @edbucks

Worte wabern weit web / Warum ist das  
Weib weg / Was kommt / danach /  
@biovita

Schmelze / Er schmolz vor Liebe dahin /  
Sie schmolz vor Liebe dahin / So schmolzen  
sie auseinander / Er dahin / Sie dahin  
@sabbeljan

sehnsucht/feuer ueberm see/glutrot/sonne  
und herz/brennend/deine worte/nicht  
diejenigen drei/doch dasselbe/zwei wel-  
ten/scheinbar/unvereinbar? @schneiderin

**Tod**





es ist kristallklar und still  
ein Kreuz, ein Zaun,  
die Spitzen pietätvoll  
zugeschneit  
während Elstern  
auf einem Hasen sitzen  
und fressen

*@Nanuscha*

Frühlingserwachen/In Luft und  
Raum/Doch tief in mir/Da spür ich's  
kaum/Du bist gegangen/Entschwebtest  
weit/Vom Totenbett/Zur Ewigkeit  
*@Memapa*

# Spiel



ich komme dir deshalb auf  
deswegen näher  
auf blinden verdacht  
hin  
auf schleichenden pfaden  
katze grau  
finder.

*@fabebrau*

Ein Ganzes  
zerhackstückt  
Ein Teil  
zerhackstückt  
Ein wenig  
zerhackstückt  
immer kleiner  
im Rhythmus  
immer schneller  
im Rhythmus

*@busbian*

Wortmaß  
zu lang  
wer hat es beschnitten  
Wortlot  
zu tief  
wer hat es versenkt  
Wortwaage  
zu leicht  
wer gibt ihm Gewicht

*@kalliopeminues*

## DADURCH KEINS

Es ist so unbestimmt,  
es will nicht können  
obwohl es kann  
doch niemals wollen  
niemals eins  
nur immer alles  
doch dadurch keins

*@RixelJanus*



Die Wende/Behende Symbiosen können  
wenden/was wändeweise wiederfährt/  
wenn Wenden sich zum einen enden/ist  
andersrum die Wende wert. @derherrgott



# Natur



Die Sonne ist ein  
Tunnellicht  
Sie gällt; nein, sie wärmt  
uns nicht  
Sie täuscht uns einen  
Frühling vor  
Sie gaukelt; ja, sie blendet  
nur

*@stefan\_graf*

VERTANE CHANCE  
zwei äpfel trägt  
im herbst der baum  
der im frühjahr  
voller blüten war

*@rekyrl*

Abend

Im Bach  
treibt  
ein Kirschzweig  
erblüht  
Am Fenster  
stehst  
du und wartest  
Wind  
treibt  
Leere durch die Straßen  
Der Tag  
zerfällt  
zu Staub

*@hschulteloh*

Nachbarins jalousien  
verbieten 1blick ruckartig:  
ein sonnenaufgang hinter  
wolken FM  
AM berg: schnee oben  
pflug unten

*@wildprovider*



September-Haiku: Nebel in der Früh / Pferde heben leicht den Kopf / Blicke treffen sich @ajpi

Ein Baum steht/Und nicht verweht/Gezeiten/Gehen an ihm vorüber/Hinterlassen Spuren/Vergangener Zeiten/Wie Erinnerungen/In der Rinde/So Finde @Ollikunst

Frühling! Ach, es fehlt mir so / das Licht, das auf mein Auge scheint / wenn kleine Vögel singen froh / und sich Sonne klar auf Wonne reimt @eric108

Die Spinne, sie hört auf zu weben/Ja, blieb denn da nicht grad´ was kleben?/Tatsächlich, was ein Brummer fein/Den verleibt sie sich nun ein! @B\_is\_for\_Brutus

Schnee von gestern/liegt vergessen/auf stumpfen Zweigen/Im nächtlichen Nebel/sind sein Licht/die Lust/die Leichtigkeit vergangen. @Solanas

Voller Stolz balzt Bock im Holz /geführt von der Lust /wird ihm bewusst /finde ein Weibchen /reiß runter ihr Leibchen/oje nicht im Schnee @lmkz

SOMMER/Die Blumen prahlen,/Die Sonne  
scheint,/Die Menschen strahlen,/doch der  
Eisbär weint! @tessy93

Selbst der Stumme singt/Jedem blinden  
Himmelskind/Vom Licht des Sommers/  
@writergregory

Der Sonne entgegen/Erstreckt sich e. Re-  
gen/Der Wege erschwert/Und Mittel/Die  
sich bewährt/mit Wasser beschädigt/dass  
sich das Glück erledigt @sturmhoehe

Sonne kitzelt Himmel wach/Morgenblau  
lacht laut/verjagt Traumfetzen/hoch in die  
Atmosphäre/löst sie leise auf/für den Rest  
des Tages @GuitarJemi

Die Sonne scheint/und Reif wird zu kleinen  
Tropfen/die glitzernd dem Frühling sa-  
gen/seine Zeit ist gekommen und nun/hat  
das Warten ein Ende @apreussler

Nebel zerfließen, / Knospen aufsprießen, /  
Sonne aufbricht, / hab' den Frühling er-  
wischt! @geo\_onliner

Matt Zerfurcht Dunkel und Braun/ Reglos /  
Leblos / Bunt und Schön / dem Leben noch  
so nah. @killercup

Sie hatten den Frühling entdeckt,/ zwei Vögel zwitscherten kokett,/ schnäbelten herum,/ waren ganz stumm,/ und rührten sich nicht mehr vom Fleck @blumenbonbon

Mond / Silber / schimmernde Wiesen / in stillen Nächten. / Genieße mit mir die / Ewigkeit! @ckler

Wüstes Winter Wehen, willst du nicht vergeh'n?/ Der Schlitten bleibt steh'n/ Ach, wie die Wärm' ich erseh'n/ Ob's so kommt, werden wir seh'n @pferdethema

Himmel: blau / Straße: weiß / das im Februar? / was'n Scheiß! @BuchStaben



# Medien



Nie auf Reisen  
Sieht beim Speisen  
Immer fern  
Und er sagt: »Ich hab dich  
gern.«  
Aber nicht zu seiner Lieben  
Zu der Soap um kurz nach  
7!

*@Ralph472*

Surren, Kratzen, Knarren/Verfilmte Banalität  
erstickt in Bedeutung/Schmerz geht -  
der Zuschauer tröstet/Leben im  
Bild/Lindert Versagen @jagerundsammler

Fernsehen hier, Zeitung da,/jeder weiß, was  
überall geschah./Von Negativen Berichten  
überflutet,/sucht man mit der Lupe irgend  
etwas Gutes. @sparrow80

Schwarz verhüllt/Gewehr ge-  
füllt/Tränenfluss/Warum gefragt/ Antwort  
gewagt/Kameraschuss/Betroffenheit  
geht/Problem steht/Sendeschluss.  
@corgeteam

Jeder hier im Netz ist ein Pygmalion,/ Gala-  
tea das mediale Ich./ Der Marmor virtuell,  
wie das Bewusstsein,/ pure Illusion./ Nur  
Träume. @BearDonn

ungelesen // fügt sich in meinem regal /  
buch an buch // schutzlose rücken. @oliverg

Schreiblust / Schreibfrust / Lesegeuss  
/Leseverdruss / wollen aber nicht können/  
akzeptieren oder resignieren - probieren  
@kulturkuddelmud

ein kleines Nest aus / Bücherstapeln vor  
dem Bett / bewacht meinen Schlaf  
@sammelmappe



Neue Medien sind unglaublich! Doch nun  
währt nichts mehr lange, glaub ich. Alles  
wird nun komprimiert, auf Dauer sogar  
kompliziert...er als je. *@Alex\_Mammut*



# Liebe



Die Seele werde ich mir  
wetzen  
an tausend roten Rosen  
und mit dem Blute gieße  
ich  
die Blume die besitzt mich  
wo kein Wasser ich mehr  
find'

*@celeston*

Verträumt seufzte mein  
Traum, ließ sich nicht  
wecken.

Ich warf ihm über den  
Rücken noch mehr Decken.  
Er schlief weiter und  
merkte es kaum.

*@tujajuta*

wenn heimat dort ist  
wo mein herz zuhause ist  
bist du dann meine  
wenn du mein los bist  
bist du mir das  
was ich nicht mehr bin  
heimatlos

*@jeandemontmenil*

Zinnie

Ich entgräte meinen  
Rückenboden

entkerne meine Kopfblätter

entsafte meine Beinknoten

und schäle mich

im Kompost deines Gartens

*@DeniseCsm*



der nichtschlaf trânt blaurot  
von  
deinen lippen. und dann:  
legt das flüstern deiner  
haare  
ein samtweiches nachtgebet  
in  
meine hände

*@mangopulpe*

Liebe ist ein Wort von  
Herzen  
Liebe ist ein Wort für sich  
Liebe ist ein Wort voll  
Schmerzen  
Liebe ist mein Wort für  
dich

*@WandaMel*

Ich habe die beste Frau der  
Welt  
die hab ich mir im Himmel  
bestellt.  
Die Engel haben es gut  
verstanden  
sie machten dass wir  
zusammen fanden.

*@Gruenauge*

Liebe ist wie ein Gedicht/wie der erste Sonnenstrahl/  
wo alles glänzt im sonnenlicht/  
wie auch der Fluss im tiefen tal

@Rechtsvertreter

mich lieblich wende /sie verwirren denn  
deine /Augen schön von mir /deine Augen  
wende von /mir wie ein gewaltig Heer

@Brunopolik

Leiden lehrt, // dienen ehrt, // aber die Liebe //  
ist am meisten wert! @Poetikuss

du bist was ich brauche-/um mich endgültig  
zu zerstörn./und eigentlich schweig ich  
nur/um dir noch länger zu zuhörn.

@Phaeno\_otw

Mysterium/In Liebe ein leises Gebet:/Und  
was auch im Mahlstrom vergeht,/voll Sehnsucht  
nach ewigem Sein,/Mysterium – j e t z  
t bist Du mein. @CharlyKalkhofer

augenblicke ruhst nur du / in meinen gedanken  
/ die zeit scheint / still zu stehen /  
dein herzschlag / nah bei mir / erzählt von  
ewigkeiten @emamil

Eingebettet in der Krone Deines Seins behütet  
in der Umarmung Deiner Wärme klar  
nah eng tief wir. @bluetime\_

Gesehen. / Gelesen. / Geantwortet. / Gelesen,  
gelacht. / Gedacht: Ich treff dich. /  
Getroffen. / Ins Schwarze. @Sciarazz

Alles Dunkle//wird hell//hoch klettere  
ich/ /hinauf an//deinen Sonnenstrahlen//  
halte mich fest//verglühe nicht in  
der//HITZE der MACHT/ @unicorn\_62

Das Leben / Sehnsucht auf dem Weg / Sehe  
dich in anderen Augen / Haltloser Halt /  
Nichts zwischen uns / Ist da jemand? / -  
Liebe. @abraadvaita

Das Herz, das für den Liebsten schlägt, hat  
die Kraft, die uns immer weiter trägt.  
@twittingm

Bankverbindung: In der Sonne/Du an  
mir/Zeit rast vorbei/Sprechen und schweigen/  
Im Weltall des Frühlings/Bankverbindung zum Glück\_Paul  
@hkuhley

gegen das fell/meiner rippen/schmiegt sich  
das glück/zitternd vor angst/und mut bis  
es/erstarkt/ist @kolbu

Liebe / Liebe so kurz - spontan / und doch  
so schön / mit einem »Ich liebe Dich!« / ist's  
fast immer getan @sidi2500

Leg deinen Mund auf meine Lippen / Leg  
meinen Körper unter deinen / Beschwere  
mich mit dir / Dann höre ich auf / Mich zu  
beschweren. @a\_nette

ein gedicht lässt keine / lücken zwischen  
worten / zu / nur raum / / in dir @imadal

Wie eine Liebeskrake // werde ich dich um-  
schlingen // mit jedem Tentakel // um dei-  
nen Verstand dich bringen // binnen  
// Minuten bist du von Sinnen. @Liebfrau

Treibsand/ich wehe/die Dünen/der  
Stadt/Fata Morgana/im  
Rausch/glänzender Lichter/wogender  
Anemonen/gleite ich/in deinen  
Schoß/und/versinke @Anatz

Gesehen, Geredet, Gelacht // Geküsst, Ge-  
streichelt, Liebe Gemacht // Gepresst, Ge-  
drückt, es ist Geglückt // Mutter lacht, Leben  
neu hervorgebracht @lukisch

Das Blaue/ Das Rote/ Küssen sich/ Und ich  
küsse zurück/ Grob, gläsern / Mein Lip-  
penstift auf deinen Lippen/ Nackt im  
Schoss / Der Berührung @Zoekrez

Gutenmorgen Tee / Ein Keks zu zweit /  
Verträumt auf der Veranda lächeln / Au-  
genblicke / Ewigkeit / Der grauen Welt die  
Farben fächeln @BuchstabenEsser

Wenn's mir mal richtig dreckig geht, nur  
eins mir dann die laune hebt: ich denk an  
meinen sonnenschein/ und fühl mich wie-  
der richtig fein. @dribbdebach77

Alle suchen stets nach Ihr//Niemand je-  
doch kann sie finden,// denn die Liebe  
kommt zu Dir// und sie wird auch selbst  
verschwinden. @007peterpan

Mit nur einem Blick an jedem Mor-  
gen/Erfindest du mich täglich wieder  
neu/Und ich bedaure jede Sekunde/Die ich  
ohne dich bislang verschwendet @uwedt

Bin wach gelegen, hab´Dich sogar in meinen  
Träumen gesucht, /hab´im Schlaf mit Dir  
gesprochen und bin dann ganz langsam in  
Dich gekrochen. @glasmaster

Kannten sich schon unsere Seelen?/Heilen  
langsam unsere Wunden?/Wir müssen uns  
nicht länger quälen,/ die Liebenden haben  
sich gefunden! @jomoczko

Keinen von den Twitterherrn/ hab' ich  
wirklich gar so gern/ wie den @penzonator  
hier/ Merkt Euch das: der Mann g'hört MIR!  
Ende! Aus! @SchwesterF

Der Dax der ist down/ doch ich werd' happy  
in die Future schau'n/ solange ich mit mein  
Masi durch die City düse/ und mein Hasi  
ihre Hupen küsse. @hans\_werner

Die Welt ist hart und ungerecht/ das Leben  
schwer, die Menchen schlecht/ allein, Mein  
Schatz, Du bist mir gut/ weswegen ich dich  
küssen tut. @Grouchox

Mine is the morning/ Evening is yours/ I'am  
your luck/ You are my curse/ I feel so  
wasted/ You look pretty fresh/ I am the  
slave/ Down on the leash @floc\_

Wie eine Meereswelle/ flutest du über mich  
hin/ und meine Farben/ beginnen zu leuch-  
ten/ wie bei einem bunten Kiesel/ am Strand  
@tasen



# Kunst



Ein Stich - ein Schrei - viel  
Blut. Vorbei.

*@yeRainbow*

Bin ich echt? Oder bin ich  
auch nur geschrieben?  
Denn manchmal rieche ich  
Druckerschwärze und höre  
das Klackern der  
Buchstaben hinter mir.

*@jahfaby*

Ein wahrer Künstler benötigt keine chemischen Drogen/ seine Droge ist die Kunst/Sie ist der Atem/denn ohne das eine kann das andere nicht ... @agnesleicht86

Fliegt die Idee hoch zum Gestirn /weit weg ins dunkle All /ist sie gelöst aus meinem Hirn. /Groß das Poetenglück /käme sie zu mir zurück. @Maedelhaus

Gib mich frei //pocht der Gedanke //ruft die Idee //passiert die Schranke. //Schreib mich in den Schnee! //Die Schmelze ist mir einerlei. @deesseone

Dem verdrehten Sinngestalter//nützt kein trockener Federhalter//mach kein langes Federlesen//mach den letzten Federstrich nicht für mich! @Wortspiel

winterlicher, lichter morgen, morgenlicht im auge brennt. schlechter dichter, wörterhorde über schlechte dichter rennt. @t00nfish

49 Ringe: Gewitter bringt Regen/Regen einen Baum/Ein Baum wird Papier/Papier war ein Traum @seounited

Ohne Flossen, ohne Flügel, ohne Beine, macht das Wort einen Satz. In Herzen, in Köpfen, in Seelen, denn dort hat es Platz. @Farbenspiel

Gesichte setzen?/Zeichenzeugen - Rhythmen, Orte in Momenten/sie so brauchen Keinnicht und Du/das eine ein eigens hier-nun/Gesichte zeugen! @Dauerfeuer

It's hard to keep a straight face when I am laughing in my cart / at the words people call poetry and the crap that they call art. @Sssomethingmore

Setze mich nieder / zu harren der Zeichen, / die aus dem Flüssigkristall entsteigen. // Zeitstrahl der Zerstreuung. @alletsee

Gedankenschnelle\Gedankentiefe\nur noch ein paar Zeichen\genug @BigBen666

# Glück





An einem Tag im Mai/dachte er es wär do-  
cheinerlei/und vorher gebe er nicht  
Ruh/sprach einen Zauberspruch/das Glück  
fliegt ihm nun täglich zu @atcdker



# Humor



Den 20. Jänner ging Lenz  
durchs Gebirg.  
Da riefen die Leute:  
Veronika, der Lenz ist da!  
Da sagte Lenz:  
Ich kann im Leben nicht  
gemeint sein.

*@tamarindenwald*

TOD AM NIL  
Ein Nilpferd und ein Pferd  
am Nil  
spielten einst ein  
Würfelspiel  
Es ging um nichts und doch  
um viel  
Gewonnen hat das  
Krokodil

*@bueenzli*

Als der Elefant verschwand  
war es noch nicht mal  
sieben  
Er ging einfach durch die  
Wand  
von ihm ist nichts  
geblieben

*@FeeManil*

Das Winterschaf eilt durch  
die Stadt, weil es was  
Wichtiges verloren hat, es  
ist sein L, das es vermißt,  
womit der Winterschlaf  
beendet ist.

*@8mt*



Der weiße Ring am Finger  
ist schon nachgebräunt  
so schnell geht das  
ich blinzele in die Sonne  
und menstruiere  
ganz ohne Schmerzen

*@claddy53*

alles ist wieder gut  
der frosch ist zwar ein  
frosch geblieben  
doch gut geküsst ist halb  
geprinz  
und märchen  
die spielen woanders

*@veragilus*

Ob ich schlafe oder wache  
Arbeit oder Unfug mache  
was ich treibe oder schreibe  
wovon ich da heute sprach  
- morgen kräht kein  
Schwein danach

*@flashfrog*

Frau N. wird, wie es  
scheint, schwer krank,  
sobald ihr Mann auf Reisen  
geht.

Fast jeden Abend kommt  
Herr Dr. Frank -  
und geht erst spät.

*@Blogfront*

Morgensonne  
Ein Tag bittet um Einlass  
Der Abend wartet schon.

*@twyric*

den tod am kragen

genozid nach peinigung  
massengrab im ärmelfutter  
wir schlichen aus der  
reinigung  
mein mantel ich & eine  
milbe ohne mutter

*@hilfsmueller*

Schwarz Blau Gelbgrün  
Nasse Finger (verpinkelt)  
Zack  
Neue Sicherung

*@ErdgeSchoss*

stadtplan

ich trage  
ein klein gefalztes new york  
in der tasche  
ist ganz leicht auszubreiten  
um spazieren zu gehen.

*@mensing49*



Buddsy wirft weiße Federn  
lässig schleudert er Pfeile  
Pause von 6:50 bis 5:30  
jetzt Seifenblasen  
ich fange sie alle  
mit Schild und Hand

*@picro*

Die Welt wirkt zerschissen  
Die Erde liegt in Scherben

Oder ich seh' einfach  
beschissen  
mit einer Iris voller Narben.

*@mosession*

Mein Monochord bleibt  
heute stumm - die Saite ist  
gerissen - Das finde ich  
wahrhaftig dumm - salopp  
gesagt: beschissen!

*@Wilson\_labert*



# Gesellschaft



Name gesucht  
unvorstellbar geflucht  
Klingelknöpfe gedrückt  
Ein Ruf & ein Hund  
spielt verrückt Schreie aus  
der Sprechanlage  
andere Etage

*@Lotree*

landen  
bagage stehen lassen  
leichter und leichter weiter  
alternde knochen  
absturz im ansatz des flugs  
sie lehrten uns nicht zu  
fliegen

*@nanacalle*



erkundung von  
denkräumen  
über endloswortschleifen  
wie möbiusbänder  
topologien des nichts  
heureka

*@Xiane*

Josua

All die jahre  
befestigungen  
Jetzt bedingte  
übergabe  
aber die mauern  
werden fallen  
Der stoß des kornetts  
legt Jericho  
flach

*@elmirah*

Am schwappenden Wasser  
lächeln  
an euch denken  
& nicht wissen wohin  
mit Schlaflosigkeit  
und Sternschnuppe  
es ist doch alles  
schon gewünscht.

*@kalucke*

sommer 5, pomposa, hitze:  
schweine.  
vater sitzt 3 wochen  
hinterm bungalow  
mutter schweigt.  
2 kinder spielen  
sommerurlaub:  
menschenzoo.

*@stricktier*

Ich glaube noch  
dass der Mond ein Gesicht  
hat  
und werde  
auf genauere  
Beobachtungen verzichten.

*@zajubaju*

Pilzen, der Maßstab muß  
stimmen  
Gabelfrühstückgutfrachter  
»Le Garage! Pfft.«  
Im Deutschen weiblich.  
»Das is'n Autoschuppen!«  
Hupen

*@drikkes*

Auf den Gleisen in den Tag  
Aus dem Augenwinkel  
Krähen  
Blicke  
Von den Zeilen geschlagen  
und zurückgeblieben  
bitte.

*@ttimmermann*

Verdreht  
Du drehst mir das Wort  
im Mund herum.  
Doch stelle ich mich  
daraufhin auf den Kopf,  
verstehst du vollends  
die Welt nicht mehr.

*@yorck298*



IN MEMORIA/Sie sind die Bauern/Sie  
schlagen die Hacken zusammen/Schulter an  
Schulter stehen sie/Marschieren voraus-  
formiert in den Tod/rob.B @sixx13

Ratlose Spinnen / gefangen / im Netz /  
versponnener Gedanken @schmah

Wenn Gefühle ins Leben der anderen tropfen,  
/ gelesen, gefühlt werden, / bewegen sie  
die Welt/ und verändern Leben auf ganz  
eigene Art! @Birgitpower

Farben verblassen/Meinungen ändern  
sich/Jahreszeiten ändern sich im gleichen  
Rhythmus/Doch/Gefühle schwinden  
nicht/Gedanken schwinden nicht  
@Black\_Snowflake

Das Leben / als ein Improvisiertes / mit  
Mut zur Dissonanz / und Lust / zum Tanz  
@mindbased

Der Tag fließt/ stundeumstundeumstunde/  
endet im Rausch/ der zeitlosen Heimat der  
Psychedelik/ im neuen Jahrtausend/ einer  
Flash-illusion @LukeThaDuke

Kleine Männer/Gehen allen auf die Ner-  
ven//Große Frauen/sind auch nicht be-  
liebt//Mittelgebaute Hunde/Die kann man  
gut leiden! @quiiik

Vom Jobben bin gebeutelst schon / Und  
ständig klingelts Telefon / Mir wär jetzt  
mehr nach Sonntag früh / Hätt ich noch  
Ruh vor aller Müh *@Kirchberg*

Social heißt das Netz today / Und Sprach-  
mix ist modern / Doch digital siehst Du die  
Träne nicht / Die heimlich beim Tippen  
geweint *@Farbgedanken*

Schwarze Drähte / reißen Grenzen / in den  
Himmel. // Der pünktliche Flieger / setzt  
zum Surzflug an. // 7 Krähen kreischen /  
gegen den Wind. *@robkenius*

Komm an den Rand der Nacht / und schau  
hinab ins Leben. / Lass keine Sehnsucht  
ungedacht / bis sich die Morgennebel he-  
ben. *@west47*

Am Horizont Licht/Der Insel ein Kut-  
ter/Dem Hungernden warmes Ge-  
richt/Dem Hinkenden Krücke/Im Feuer ein  
Fächeln/2 Ufern die Brücke:/1 Lächeln  
*@Marcel\_L*

Im Online wie im Offline flach//Versinkt  
die Welt im Crash//Ach, gäb's doch wie im  
Onlinebach//auch wirtschaftlich ein #  
*@soziomorph*

Welch Albtraum bloß geschehn/ durch eines  
bösen Buben Hand/ Gazetten voller Profit-  
gier/ zerstören eines Menschen Leben/ denn  
Geld allein belohnt @Romancier

Ich breche auf den Boden. Füge ein Staub-  
korn hinzu. @sprachskulptur

Eis wird warm/ Wasser steigt/ Menschen  
arm/ die Uhr zeigt/ High Noon/ Klima  
heiß/ Wüste lebt weiter/ der Mensch  
weiß/ ist aber gescheitert/ WAS TUN?  
@HKGR

Du bist immerzu auf Pointen  
aus!/ Pointenjäger!/ Geistesblitze ohne  
Strom/ Ständig auf der Flucht/ Gehetzt, ge-  
hetzt, gehetzt ... vom Leben. @Wawu77

Wort//// Ein Wort// Ein Gedanke// Ein  
Faden// Ein riesiges Gebäude// Eine Sicht  
von Welt//// - und was, wenn das Wort  
eine Lüge ist///// @PeetOrion

Werd(t)egang: / Hochgelobtes Wertpa-  
pier,/ manch Sparerers heiß begehrt  
Hort./ Dank der Banker wilder Gier/ jetzt  
Lesestoff an stillem Ort. @womzl

Der Mensch macht Geist zur Zier,/ doch  
packen ihn oft arg Gelüste,/ im Grund bleibt  
er ein Tier,/ doch tut er so, als ob er das nicht  
wüsste! @Gulja

Wer niemals rennt//und//Faulheit  
kennt//und//denkt es glückt//beim Lauf  
zu siegen,//der bleibe besser//einfach lie-  
gen! @stdiut

massenfütterung: / wie es ist und wie es  
war / inmitten wie gegessen wird, was un-  
wahr ist. @nudelzebra

Zu Leuten, die man gerne sieht,/ es uns hin  
und wieder zieht./ Dass wir getrennt durch  
Berge und durch Täler,/ ist irgendwie ein  
kleiner Fehler @idefixcert

Bei gewaltigen Worten, könnte man denken,  
das einfache Dinge gewaltig sind. Gewaltige  
Dinge könnten mit klaren Worten ganz ein-  
fach sein. @SUNdelight

den Mond/ hat jemand angelassen/ wie das  
Licht im Flur/ wenn alle schlafen / morgens  
schaltet ihn der Gott aus / auf dem Weg zu  
Arbeit @mislidumi

Action, Hektik ohne gleichen,/so die Seele  
will entweichen/Ich schließ die Fenster und  
die Türen/ und setz mich hin zum meditieren. @OurReality

andere sind anders / das ist nicht zu ändern  
/ und andere gehen anders damit um /  
denn andere sind anders / das ist nicht zu  
ändern @Verseschreiber

Ein Minister für den Verkehr//er ermahnt  
die Menschen stets sehr//Doch selber er  
rast//den Fuß auf dem Gas//Dorf Olpe  
vergisst er nie mehr @wwwleichtefeder

alle reden hier / gefangen im augenblick /  
ich atme worte @Lesen

Manch Qual/ zeigt den Wahn/ der alten  
Bahn/ Manchmal/ führt ein Fliegenschiss/  
zum Riss/ Die Wahl/ traf der Fliege Sinn/  
ich nahm es hin @Suffix

Ich, ich, ich, / das Komma in Natur. / Was  
meint ich? / Kaum mehr ein Ahnen, nur /  
das Atmen zwischen Pausen. @Benbar

gestern kein ruck/der durchs land hätte  
gehen müssen/dann exportweltmeister der  
herzen/heute sucht deutschland den-/ach,  
egal wen/ @holozen

Vaterlose Tochter: Auseinanderfallen wäre leichter, ein Vater war nie an ihrer Seite, jetzt drängt er sich dazu, seine Worte immer seichter. @baudrillum

schillern null9: gehälter thronen über den lichtern der macht / schatten schneiden nacht aus gelächter / gebären chromosomen zu gold @kurzdielyrik

Dass ich normal wahnsinnig bin, / gibt mir mehr Sinn, / als ginge ich wahnsinnig normal hin. @Srammy

Des Lebens Sinn / will ich nicht wissen / schon viel gemacht / noch nie verschissen / mache weiter wie bisher / find das Leben gar nicht schwer @iForia

Das Lachen des Herzens ist // die Melodie der Lebensfreude, / Heilkraft für die Seele, // der Wind, der Angst und Sorgen nimmt, // Liebe am Leben. @PMittermaier

Ein Loch, das wächst, treibt uns umher / Es zu füllen ist sehr schwer / drum reißen wir es lieber tiefer / und freuen uns auf's Ungeziefer @deutschpopjunge

Ich fand die Vergangenheit/tief schnar-  
chend auf dem Sofa/nahm ihr Gewicht von  
meinen Schultern/hing ihr Mantel an der  
Garderobe @eufemia\_pursche

Und Mikesch sprach: Die garst`ge Hülle  
siehst du, gleichwohl der edlen Seele ver-  
wehrest du dich. @digitalSeb

Ich wollte Richtung Himmel fallen /  
Schwerkraft hielt mich doch am Boden /  
Alles was ich daraus lernte / Sprengt ab  
heute wüste Wogen @tomtesk

Jedes Jahr aufs Neue / Luftschlangengewirr  
und Konfettigewimmel / Los jetzt, sei fröh-  
lich! @Wolkenohr





# Cat Content



winterpelz blinzelt grau in  
die sonn spinnt aus den  
strahlen goldenen staub  
läßt deine augen  
erglimmen wie vögel du  
alte neue du schöne katz

*@klamueser*

Sie schleichen die Katzen/ /auf Pfoten aus  
Fell//geben nie Ruh//treteln mit samtigen  
Tatzen//ohne zu kratzen.//Fordern Hin-  
gabe schnell. @Bimmelbahn

Schneeflocken auf Samt/ Weiße Katze  
schüttelt sich/Flüchtet, sofawarm @sgerdom

# Inhalt

Ein Interview – statt eines Vorworts .....	5
Juryentscheidung .....	11
Über Auswahl und Aufbereitung.....	19
Witz.....	23
Wettbewerb.....	29
Weltschmerz .....	35
Twitter .....	47
Trennung.....	63
Tod .....	69
Spiel.....	73
Natur.....	81
Medien.....	91
Liebe.....	97
Kunst.....	111
Glück.....	117
Humor .....	121
Gesellschaft .....	139
Cat Content .....	159
Inhalt .....	163

## *In der Kü liegt die Wü*

*@Schundroman*

*Keines der Gedichte in diesem Buch ist länger als 140 Zeichen, denn die Werke wurden über den Kurznachrichtendienst Twitter verschickt.*

*Lesen Sie in diesem Band die schönsten, witzigsten, lyrischten, kitschigsten und tödlichsten Beiträge des Twitter-Lyrik-Wettbewerbs von literaturcafe.de und BoD.*

ISBN: 978-3-8370-5318-0

[www.bod.de](http://www.bod.de)



9 783837 053180

**BOD**<sup>TM</sup>  
Books on Demand